

Building America (Vortragsreihe ab Nov 2003, Dresden)

Anna Minta

Technische Universität Dresden, SFB 537

CALL FOR PAPERS

An English version will be provided at

<http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~sfb537/>

Building America

Die Erschaffung einer neuen Welt

Die Geschichte der USA steht fuer die erfolgreiche Eroberung der "Wildnis" und ihre Verwandlung in eine hoch technologisierte Kulturlandschaft. Mit diesem Ursprungsmythos verbinden sich Phaenomene wie Fortschritt, Technisierung, Erfolg, Demokratie, Freiheit, Religion und Erwaehltheitsglauben, mit denen die USA zugleich ihre politische, wirtschaftliche und moralische Ueberlegenheit und Autoritaet begruenden. Als institutionalisierte Grundwerte der amerikanischen Gesellschaft werden diese Ideale seit dem 11. Sept. 2001 verstaerkt diskutiert.

Die Vortragsreihe beleuchtet Aspekte der amerikanischen Kultur-, Kunst-, Architektur- und Technikgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ausgehend von gesellschafts- und ideologiegeschichtlichen Phaenomen ist zu untersuchen, wie Identitaets- und Geschichtskonstruktionen, nationale Geltungsansprueche sowie gesellschaftliche Ordnungs- und Kontrollstrategien in Architektur, Staedtebau und Denkmalpolitik zum Ausdruck gelangen.

Zunaechst sind fuenf Vortragsabende geplant. Der erste Vortragsabend mit drei bis vier Beiträgen findet voraussichtlich Ende November 2003 statt. Die anderen Sektionen folgen im Abstand von circa einem halben Jahr. Wir fordern vor allem junge Wissenschaftler(innen) der Faecher Amerikanistik, Kunst- und Architekturgeschichte auf, kurze Exposés fuer einen Vortrag (max. 400 Woerter) und einige Angaben zur Person einzureichen:

- fuer die erste Sektion bis zum 18. Oktober 2003

- fuer die nachfolgenden Sektionen bis zum 30. November 2003

I. Identitaet - Geschichte - Gedaechnis

Nationale Identitaet konstituiert sich aus einem Geflecht von Geschichte(n), Mythen, Traditionen und Gefuehlen, die sich als gemeinschaftsstiftende Werte in das kollektive Gedaechnis einschreiben. Was sind die Eigenarten des amerikanischen Nationsverstaendnisses und welche Identitaets- und Geschichtskonstruktionen kommen in ihm zum Tragen? Wie spiegelt sich das komplexe Verhaeltnis von Geschichte und Gedaechnis in Architektur und Denkmalpolitik wider?

II. Macht - Autoritaet - Moral

Ueberzeugt von ihrer moralischen Ueberlegenheit betrachten bereits die Siedler des 17. Jahrhunderts die Kolonisation der "Neuen Welt" als Neuschoepfung eines christlichen Gemeinwesens. "City upon a Hill" wird zum utopischen Konzept einer neuen Gesellschaft, in der sich religioeser Glauben und politisches Leben in Form einer "civil religion" durchdringen. Welche idealen Lebens- und Siedlungsentwuerfe werden entwickelt? Wie werden profane und religioese Gedenkstaetten inszeniert, um dem moralischen Anspruch der amerikanischen Gesellschaft eine architektonische Praesenz zu verleihen?

III. Fortschritt - Technik - Geschwindigkeit

Mit den hoch industrialisierten Staedten Amerikas assoziiert man wirtschaftliche Effizienz und Erfolg, Standardisierung und Massenproduktion. Der Zwiespalt von Technikfaszination und Technikskeptizismus ist auf beiden Seiten des Atlantiks zu beobachten. Wie veraendert sich die Wahrnehmung und Gestaltung der Umwelt durch gesteigerte Geschwindigkeiten? Welchen Auswirkungen hat der rasante Fortschritt der Baukonstruktion auf das Baugeschehen? Welche neuen Bautypologien und welche staedtebaulichen Leitbilder werden entwickelt?

IV. Kultur - AEsthetik - Wahrnehmung

Einzelne Staedte wie New York, Los Angeles und Las Vegas werden zum Inbegriff einer "amerikanischen Kultur", deren Facetten untersucht werden sollen. Wie bildet sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine eigenstaendige Kultur heraus, die sich von europaeischen Vorbildern emanzipiert und darueber hinaus auf Europa zurueck strahlt? Welche Aesthetik wird zur Darstellung und Glorifizierung des "American way of life" entwickelt?

V. Eigenbilder - Fremdbilder

Migranten und Reisende verarbeiten im Spannungsfeld von Erwartung und Wirklichkeit ihre Eindruecke zu subjektiven, haeufig auf Stereotypen aufbauende Bilderwelten. Welche Vorstellungen praegen den "Mythos Amerika"?

Wie durchdringen sich hierbei die Erinnerungen an das "alte Europa" mit den Ideen der "neuen Welt"?

Anfragen und Unterlagen sind zu richten an:

Dr. des. Anna Minta / Dipl.-Ing. Anke Koeth, M. A.
Technische Universitaet Dresden
SFB 537 Institutionalitaet und Geschichtlichkeit
Projekt U Architekturgeschichte
Projektleiter: Prof. Dr. Hans-Georg Lippert
01062 Dresden

Tel: ++49 - 351 - 463 35779

Fax: ++49 - 351 - 463 37774

Minta@mailbox.tu-dresden.de

Anke.Koeth@mailbox.tu-dresden.de

Weitere Informationen und englische Fassung des CFP:

<http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~sfb537/>

Quellennachweis:

CFP: Building America (Vortragsreihe ab Nov 2003, Dresden). In: ArtHist.net, 20.08.2003. Letzter Zugriff 27.12.2024. <<https://arthist.net/archive/25823>>.